

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Grosz, Dr. Spadiut, Schenk, List
Kolleginnen und Kollegen

betreffend Freilichtmuseum Stübing

eingbracht in der 66. NR-Sitzung am 19. Mai 2010, im Zuge der Debatte zu Tagesordnungspunkt 4, Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (660 d. B.): Bundesfinanzrahmengesetz 2011 bis 2014- BFRG 2011-2014 (689 d. B.)

Die Finanzierung einer einzigartigen Schau unseres kulturellen Erbes ist nicht gesichert, das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing könnte vor dem Aus stehen.

In der Gemeinde Deutschfeistritz nahe Graz befindet sich eines der zehn größten und beeindruckendsten Freilichtmuseen Europas. Dort werden originale bzw. historische bäuerliche Bauwerke aus ganz Österreich gezeigt, damit ein Einblick in die heimische bäuerliche Kultur gewährt. Das Freilichtmuseum Stübing wurde 1970 eröffnet. In Zusammenarbeit mit den Bundesländern wurden alte Bauernhöfe (das älteste Bauernhaus stammt aus dem Mittelalter) restauriert und in eine Schausiedlung integriert. Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing wurde mit dem Museumsgütesiegel des International Council of Museums der UNESCO ausgezeichnet.

Ursprünglich waren 33 Exponate vorgesehen, mittlerweile stehen auf dem Areal an die 100, dementsprechend stiegen die Erhaltungskosten und der Personalaufwand. Die Hälfte des Jahresbudgets von 1,2 Millionen Euro wird aus eigenen Einnahmen finanziert, für die Finanzierung der anderen Hälfte fühlt sich keiner zuständig. Ursprünglich ein Verein, wurde das Österreichische Freilichtmuseum Stübing in eine gemeinnützige Stiftung verwandelt, an der das Unterrichts-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Finanzministerium beteiligt sind, sowie alle neun Bundesländer. Das ÖFM ist somit ein Bundesmuseum, was das Unterrichtsministerium bestreitet. Selbst als Stiftung jedoch muss genügend Vermögen vorhanden sein, um den Stiftungszweck zu erfüllen, sonst müsste man sie auflösen.

Ohne einen Bundeszuschuss über die 73.000 Euro des Unterrichtsressorts hinaus, dürfte ein bedeutendes kulturelles Zeugnis unserer bäuerlichen Identität vor dem Aus stehen. Insgesamt werden 300.000 Euro benötigt. In einem Land, wo man sich Erfolgsprämienzahlungen für einen unglücklichen AUA-Verkauf leisten kann, sollte auch die Rettung eines weltweit einzigartigen Freilichtmuseums möglich sein.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehenden

Entschließungsantrag:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, so schnell wie möglich Maßnahmen zur Sicherstellung der Finanzierung des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing über 300.000 Euro zu ergreifen.“